



EMMAUS - HOSPIZ

Ausgabe 1 - 2024

Was bleibt ...

Das Magazin des
Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH



**Michael Hegemann,
Vorstand Caritasverband
und Michael Rohr,
Geschäftsführer des
Emmaus-Hospizes**

Danke...

Unser Magazin „Was bleibt...“ erscheint nun schon seit einigen Jahren. An diesem Magazin wirken viele Menschen mit, die sich der Hospizarbeit verbunden fühlen. Das sind zunächst die Autoren der Texte, die Menschen, die durch Aktionen Spenden einwerben und es sind vor allem die Sponsoren, die das Magazin durch ihre Spenden finanzieren.

An diese Spender möchte ich heute das Wort richten, um Ihnen ein aus tiefstem Herzen kommendes Danke auszusprechen. Sie können sich nicht vorstellen, wie sehr wir uns freuen, dass die Großzügigkeit, die Sie regelmäßig an den Tag legen, den entscheidenden Beitrag dazu leistet, dass das Magazin „Was bleibt...“ existiert.

Wir sind froh und glücklich und auch sehr stolz, dass Sie dazu beigetragen haben und beitragen, dass wir das Magazin „Was bleibt...“ herausgeben können. Ihre Spendenbereitschaft bedeutet uns sehr viel. Ihnen allen gilt unser zutiefst empfundener Dank, den wir gerne jedem Einzelnen von Ihnen aussprechen möchten.

Michael Rohr, Geschäftsführer



Gelsenrot
Spezialbaustoffe GmbH
Engelbertstraße 16
45892 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 70 00 80
Fax: 0209 / 70 00 89 9
info@gelsenrot.de
www.gelsenrot.de



Schley's Blumenparadies
Gelsenkirchen GmbH & Co. KG
Heistraße 135
45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 38 60 33-0
Fax: 0209 / 38 60 33-11
www.schley-gartencenter.de



LD1 MVZ GmbH
Luggendelle 1
45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 31 88 000
Fax: 0209 / 31 88 002
praxis@zahnarzt-keller.de
www.zahnarzt-keller.de



Schüler Einzelhandels OHG
St.-Urbanus-Kirchplatz 7
45894 Gelsenkirchen
Horster Str. 212
45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 36 17 41 60
Fax: 0209 / 36 17 41 65
dom@rewe-schueler.de
www.rewe-schueler.de



Hausverwaltung Trah
Auf dem Schollbruch 25
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 508 082 00
Fax: 0209 / 508 084 8
info@trah.eu
www.trah.de



Kfz-Reparatur-Werkstatt
Bartikowski GmbH
Sauerlandstraße 17
45889 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 81 66 00
Fax: 0209 / 81 77 45
kfz-bartikowskil@t-online.de
www.kfz-bartikowski.de



Michael Rohr, Geschäftsführer Emmaus-Hospiz St.Hedwig

Lebensqualität und Fürsorge im Fokus

Von Michael Rohr

Liebe Leserinnen und Leser,

das Wort „palliare“, das dem Lateinischen entstammt, bedeutet im Wesentlichen „ummanteln“ oder „einhüllen“. Es soll eine Vorstellung vermitteln, in der für den schwerstkranken und sterbenden Menschen eine Atmosphäre von Geborgenheit und Wohlergehen geschaffen wird, als ob liebevoll und wertschätzend ein wärmender Mantel umgelegt wird. Der englische Begriff „Palliative Care“ bringt noch eindrucksvoller zum Ausdruck, was mit hospizlich-palliativer Begleitung gemeint sein kann. Dabei enthält das schöne Wort „care“ die Bedeutung von Fürsorge, Sorge tragen oder Begleitung.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über den Abschied in den Ruhestand von Beate Thiehoff, meiner langjährigen Vorgängerin in der Geschäftsführung, die sich über all die Jahre mit Hingabe um das Wohl unserer Gäste und unseres Hospizes gesorgt hat. Zudem laden wir Sie ein, in einem Interview mehr über Michael Hegemann als neuen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und über mich als neu bestellten Geschäftsführer zu erfahren. Die folgenden Magazinbeiträge sollen verdeutlichen, wie sich die anspruchsvolle, allumfassende und gleichsam verbindende Sinn-

haftigkeit von Hospiz und Palliative Care aus verschiedenen Blickwinkeln und durch eine neue Führungsstruktur konkretisieren lassen kann.

Unser Ziel in der hospizlich-palliativen Begleitung ist es, ein Höchstmaß an Lebensqualität zu erhalten und dafür zu sorgen, dass sich unsere Gäste und ihre Familien geschützt und geborgen fühlen. Ich bin fest davon überzeugt, dass menschliche Nähe und Fürsorge mit pflegerischer Qualität und eine liebevoll gestaltete Umgebung einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität unserer Gäste und ihrer Familien hat. Lesen Sie mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Zudem berichtet Sandra Flegel über „Mut-Konzerte“ und unser erstes Weihnachtskonzert im letzten Jahr und weckt die Neugier auf das bevorstehende Frühlingskonzert.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.

Ihr Michael Rohr

Vorwort



Michael Hegemann,
Vorstand Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e.V.

Von Vera Eckardt

Nicht nur in der Geschäftsführung des Hospizes gab es einen Generationswechsel. Neben dem 32-jährigen Michael Rohr, der seit dem 1. Januar 2024 als neuer Geschäftsführer fungiert, gab es auch eine Verjüngung in der Gesellschafterversammlung: Dort ist Michael Hegemann (43) seit Anfang des Jahres der Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Dr. Wolfgang Nolte. Mit Michael Rohr und Michael Hegemann sprach Vera Eckardt über ihre Zusammenarbeit und die gemeinsamen Ziele.

Herr Hegemann, erzählen Sie uns doch kurz Ihren beruflichen Werdegang und wie Ihre Verbindung zum Hospiz entstanden ist?

Michael Hegemann: Von Hause aus bin ich diplomierte(r) Ökonom und habe zuletzt als Geschäftsführer

„Wir schätzen unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit“



Michael Rohr,
Geschäftsführer des Emmaus-Hospizes St.Hedwig Resse

einer katholischen Einrichtung gearbeitet. Am 1. April 2023 habe ich den Vorstand des Caritasverbandes für die Stadt Gelsenkirchen e.V. übernommen. In dieser Funktion bin ich automatisch ein geborenes Mitglied der Hospiz-Gesellschafterversammlung.

Haben Sie in dieser Funktion bereits das Hospiz besucht? Und welchen Eindruck haben Sie mitgenommen?

Michael Hegemann: Im vergangenen Jahr habe ich das Emmaus-Hospiz zum ersten Mal besucht und war stark beeindruckt vom großartigen Engagement des Teams, von der Professionalität der Palliativversorgung aber auch von der harmonischen Atmosphäre. Hier können die Menschen in Würde sterben und werden liebevoll umsorgt.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Michael Rohr?

Michael Hegemann: Wir arbeiten von Anfang an eng und vertrauensvoll zusammen, tauschen uns regelmäßig aus – auch auf dem kleinen Dienstweg. Das weiß ich sehr zu schätzen.

Michael Rohr: Das kann ich voll und ganz bestäti-

gen: Die Zusammenarbeit zwischen Herrn Hegemann als neuen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und mir als neuen Geschäftsführer des Hospizes gestaltet sich äußerst positiv und bereichernd. Unser Verhältnis ist von Anfang an durch eine offene Kommunikation und einen vertrauensvollen Austausch geprägt. Wir schätzen die kurzen Wege, die es uns ermöglichen, schnell und effizient Entscheidungen zu treffen sowie gemeinsame Ziele zu verfolgen. Das gibt mir ein gutes Gefühl.

Herr Hegemann, was sind genau die Aufgaben der Gesellschafterversammlung?

Michael Hegemann: Wir beraten, kontrollieren und unterstützen das Emmaus-Hospiz. Wir wollen die Qualitätsstandards nicht nur sicherstellen, sondern auch verbessern. Darüber hinaus ist es mein großes



Ziel, für eine finanzielle Stabilität zu sorgen und den Förderverein durch kontinuierliche Netzwerkarbeit zu stärken. Denn fünf Prozent der Kosten müssen wir selber aufbringen. Ich möchte noch hinzufügen, dass ich mich sehr darauf freue, in meiner Rolle als Vorsitzender einen positiven Beitrag für das Emmaus-Hospiz leisten zu dürfen.

Herr Rohr, wo überschneiden sich ihre Aufgabengebiete?

Michael Rohr: Gemeinsam arbeiten wir an der strategischen Planung des Hospizes, wobei Herr Hegemann die Gesellschafterperspektive einbringt und ich die operative Umsetzbarkeit sicherstelle. Die finanzielle Überwachung und Genehmigung von Budgets übernimmt Herr Hegemann, während ich als Geschäftsführer für die tägliche Finanzführung und bestmögliche, übergeordnete Gastversorgung verantwortlich



bin, nicht zuletzt die Sicherstellung der Hospizziele und unseren Auftrag im Blick behalte.

Herr Hegemann, wie sehen die nächsten Ziele aus, die Sie gemeinsam mit Michael Rohr erreichen wollen?

Michael Hegemann: Neben der bereits erwähnten finanziellen Stabilität ist unser nächstes ganz konkretes großes Projekt, die Gästezimmer mit einer Klimaanlage auszustatten. Das kostet viel Geld, ist aber nötig, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Herr Rohr, was ist für Sie wichtig in der Zusammenarbeit?

Michael Rohr: Wir legen großen Wert darauf, uns regelmäßig und transparent über die Entwicklungen im Hospiz auszutauschen. Zudem ist es mir wichtig, klare Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege festzulegen, um eine effiziente Zusammenarbeit sicherzustellen. Durch regelmäßige Treffen und Abstimmungen bleiben Herr Hegemann und ich flexibel und können gemeinsam auf Veränderungen reagieren. Diese offene und kooperative Arbeitsweise bildet die Grundlage für unseren Erfolg und ermöglicht es uns, das Hospiz bestmöglich zu führen und weiterzuentwickeln. Das macht mich sehr glücklich. Und ich denke, ebenso auch Herrn Hegemann.

Michael Hegemann: Dem kann ich nur zustimmen.





Harmonie und Herzlichkeit

Einblick in die Neugestaltung von Wohnzimmer und Speiseraum in unserem Hospiz





Von Michael Rohr

Die aktuellen Veränderungen in unserem Hospiz haben nicht nur die Atmosphäre verändert, sondern bereichern auch das Wohlbefinden unserer Gäste und ihrer Familien auf vielfältige Weise. Anja Linka, unsere Innenarchitektin, schuf mit der liebevollen Gestaltung von Wohnzimmer und Speiseraum ein Ambiente voller Wärme, Geborgenheit und Gemütlichkeit. Die Auswahl lebendiger, frischer Farbtöne und erdige Nuancen spielen eine zentrale Rolle, um eine harmonische Umgebung zu schaffen. Diese Farben wurden bewusst gewählt, um eine lebensfrohe, aber auch beruhigende Wirkung zu erzielen. Forschungen belegen, dass bestimmte Farben einen direkten Einfluss auf die Stimmung und das emotionale Wohlbefinden haben können, besonders in sensiblen Umgebungen wie einem Hospiz.

Gemeinsam mit dem Raumausstatter Mike Risthaus aus Haltern am See, Andrea Hartmann von den Meistermalern aus Buer, der Schreinerei Mario Fuchs aus Dorsten und dem Elektrotechnikmeister Thomas Blum aus Westerholt entwickelte Anja Linka ein einzigartiges Raumkonzept, gekrönt durch ein Kunstwerk der Gelsenkirchener Künstlerin Aleksandra Burmann, das im Wohnzimmer zu entdecken ist.

Sorgfältig ausgewählte Lichtquellen, Möbel, Dekorationselemente und Pflanzen tragen dazu bei, eine behagliche Atmosphäre zu schaffen. Bequeme Sofas und Sessel laden zum Verweilen ein, während stilvolle Vorhänge zusätzliche Wärme und Komfort hinzufügen. Jedes Detail wurde mit Bedacht gewählt, um eine Umgebung zu schaffen, die nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch das emotionale Wohlbefinden unserer Gäste und Besucher fördert.

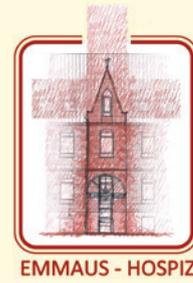
Im Speiseraum spiegelt sich die Bedeutung von Gemeinschaft und Austausch wider. Der Raum wurde nicht nur funktional, sondern auch einladend gestaltet. Warme Grüntöne, die Natürlichkeit und Frische vermitteln, sollen beruhigend und ausgleichend wirken. Die Wichtigkeit von Farbe und Gemütlichkeit in einem Hospiz kann nicht genug betont werden. An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Dank an all jene richten, sei es Einzelpersonen, Institutionen oder langjährige Förderer, die maßgeblich dazu beigetragen haben, die Umsetzung dieser Neugestaltungen zu ermöglichen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass eine liebevoll gestaltete Umgebung einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität unserer Gäste und deren Familien hat. Wir freuen uns darauf, diesen Ansatz weiterhin zu verfolgen.

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen. Seien Sie unser geschätzter Gast!



Christian Heckelsmüller und
Marion Wilmer



Alle Jahre Lieder

Ein zauberhafter Abend voller
Weihnachtsklänge im Emmaus-Hospiz

Von Sandra Flegel

Unser Weihnachtskonzert „Alle Jahre Lieder“ fand am zweiten Adventssonntag in dem gerade neu renovierten Speiseraum des Emmaus-Hospizes in Gelsenkirchen-Resse statt, der mit seinem wohnlichen Charme und der festlichen Dekoration eine ideale Kulisse für diese besondere Veranstaltung bot.

Es erstrahlte alles in einem festlichen Glanz. Schon beim Betreten umfing die Gäste ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit, verstärkt durch das sanfte Glühen der zahlreichen Lichterketten, die geschickt um Fensterrahmen, Geländer und Möbelstücke drapiert waren. Der hell erleuchtete Weihnachtsbaum sowie ein wunderschönes Blumenarrangement wurden uns durch eine großzügige Spende von Schley's Blumenparadies in Gelsenkirchen ermöglicht.

Gemeinsam wurde gesungen

Das Konzert begann mit dem traditionellen Weihnachtslied „The Little Drummer Boy“. Die harmonische und ausdrucksstarke Stimme von Marion Wilmer, die von Christian Heckelsmüller am Klavier begleitet wurde, füllte den Raum und die festliche Musik erzeugte Gänsehaut, die das Publikum sofort in Weihnachtsstimmung versetzte. Es wurden sowohl traditionelle Weihnachtslieder als auch weihnachtliche Popsongs aus dem englischen Raum sowie internationale Weihnachtssongs präsentiert.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer – darunter Hospizgäste, Angehörige, Freunde und Mitarbeitende – waren dabei nicht nur passive Beobachter, sondern wurden aktiv in das Geschehen miteinbezogen. Gemeinsam wurden altbekannte Weihnachtslieder gesungen und die festliche Gemeinschaftsstimmung war deutlich spürbar. Das Konzert berührte und begeisterte das Publikum – sowohl musikalisch, als auch emotional.

Zu den Pausen wurden warme und kalte Getränke gereicht sowie ein liebevoll zusammengestelltes Kuchen- und Gebäckbuffet angeboten. Der verlockende Duft von frischen Vanilleschoten, Zimt und fruchtigen Aromen zog durch den Raum



Michael Rohr, Sandra Flegel, Beate Thiehoff und
Jörg Hölser



Das Publikum wartet gespannt auf die Eröffnung des
Weihnachtskonzertes



Michael Rohr, Sibylle Raudies, Maren Dietrich,
Thomas Lubbers und Sandra Flegel

und weckte die Vorfreude auf das weitere Konzert. Unser Dank gilt den vielen helfenden Händen, die für diesen kulinarischen Genuss sorgten. Und nicht nur das: Auch für die gesamte Organisation inklusive der weihnachtlich-strahlenden Dekoration zeichneten sich Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende verantwortlich.

Ein Erlebnis voller Magie

Insgesamt war das Weihnachtskonzert ein unvergessliches Erlebnis voller Magie, Gemeinschaft und besinnlicher Freude, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Unser aufrichtiger Dank gilt dabei auch dem Veranstalter von den MUT-Konzerten, nicht zuletzt Marion Wilmer und Christian Heckelsmüller, für die professionelle Durchführung des Konzertes.

Mein abschließender Dank geht an den Bezirksbürgermeister Wilfried Heidl, der angenehme Eröffnungsworte sprach. Auf zukünftige Veranstaltungen und Konzerte dieser Art freuen sich mein Team und ich mich sehr.

„Nach dem Konzert, ist vor dem Konzert“

Wir freuen uns, Sie schon heute auf eine bevorstehende Veranstaltung hinweisen zu dürfen. Am 27. April findet im Garten des Emmaus-Hospizes ein wunderbares Open-Air- Frühlingskonzert statt.

THE GREATEST SHOWDUO – Marion Wilmer (Gesang) und Nigel Casey (Gesang) präsentieren weltberühmte Duette und hinreißende Soli. Von Frank Sinatra bis Celine Dion, von Barbara Streisand bis Tom Jones vom Broadway über Las Vegas nach Hollywood geht diese musikalische Reise.

Es wird ein unvergesslicher Nachmittag mit Musik und Unterhaltung sein, den man auf keinen Fall verpassen sollte. Neben der großartigen musikalischen Darbietung ist auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Das Konzert beginnt um 15 Uhr, der Einlass bereits um 14 Uhr. Der Kartenvorverkauf startet ab dem 4. März. Die Karten sind im Emmaus-Hospiz käuflich zu erwerben.

Wir freuen uns auf Sie!



Annette Simiot (Ehrenamt) und Hannah Smuda (Freiwilliges Soziales Jahr) bedienen die Gäste am Buffet



Michael Rohr, Sibylle Raudies und Anne Schürmann



Andrea Joswig, Marion Hinz und Klaus Brinkmann



„Wir freuen uns darüber, dass Sandra Flegel die Idee zu diesem Weihnachtskonzert hatte und gemeinsam mit dem Hospiz-Team die Organisation und Durchführung ausgerichtet hat. Ihr Engagement und ihr Mut zu Neuem haben sich gelohnt: Das Konzert war ein voller Erfolg.“

Michael Rohr



„Mit unserem neuen Hospizbadezimmer möchten wir einen Raum schaffen, der Geborgenheit und Komfort vermittelt, denn kleine Veränderungen können manchmal große Freude bringen.“

Jörg Hölser,
Pflegedienstleiter des Emmaus-Hospizes

Pure Entspannung im neuen Hospizbad

Von Jörg Hölser

Unser vor Kurzem renoviertes Hospizbad präsentiert sich nun in einem neuen, bezaubernden Design, das an eine idyllische Strandlandschaft erinnert. Die Initiative dazu ging von Sandra Flegel, meiner stellvertretenden Pflegedienstleiterin, aus, die den starken Wunsch verspürte, das Ambiente für unsere Gäste noch etwas optimieren zu wollen.

Beim Blick aus der Badewanne erstreckt sich vor einem eine sanfte Strandlandschaft, die in eine Graslandschaft übergeht und den Blick bis zum Horizont auf das weite Meer freigibt. Das Motto „Meer geht immer“ ermöglicht es, den Blick und die Gedanken in Richtung Sonnenlicht schweifen zu lassen und vermittelt ein leichtes Fernweh, das zu einer kleinen mentalen Reise an die Küste einlädt. Oftmals wird das Badeerlebnis für unsere Gäste durch harmonische Klänge, beruhigendes Kerzenlicht und eine Auswahl erfrischender Getränke und Obst bewusst gesteigert. Eine solche liebevolle Raumgestaltung, dazu eine geduldige, pflegerische Versorgung und liebevolle Gestaltung eines solchen „Bade-Erlebnisses“ kann maßgeblich zur Steigerung der Lebensqualität unserer Gäste beitragen, wie bereits im Vorwort von Michael Rohr verdeutlicht wurde.

Durch die Verschönerung des Hospizbades ist ein entspannendes, wohltuendes Wannenbad möglich, das insbesondere durch die integrierten Lichteffekte und die warme Raumfarbe dazu einlädt, sich vollkommen entspannen und wohlfühlen zu können. Durch die Zugabe hochwertiger Öle aus unserer Aromaölpflege können zudem individuelle Gästewünsche erfüllt werden – sei es zur Entspannung, Anregung oder Beruhigung.





EMMAUS - HOSPIZ

Sie können uns unterstützen

Ideell – dadurch, dass Sie

- Ihre Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn und Arbeitskollegen über unsere Arbeit informieren, unseren Bekanntheitsgrad steigern und unser positives Erscheinungsbild fördern.

Personell – dadurch, dass Sie

- sich ehrenamtlich mit in die Betreuung und Begleitung der Schwerstkranken einbringen.
- sich in Verwaltungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

Materiell – dadurch, dass Sie

- Mitglied im Förderverein werden.
- uns bei der Einwerbung von Spenden helfen.
- bei Geburtstagen, Jubiläen, in Trauerfällen um eine Spende für das Emmaus-Hospiz bitten.

Der Hospizaufenthalt wird finanziert (gemäß § 39 a SGB V und SGB XI) durch:

- Leistungen der Krankenkassen
- Leistungen der Pflegekassen
- einen Anteil in Höhe von 5%, den der Förderverein trägt, weshalb wir auf Spenden angewiesen sind.

Spenden erbeten an:

Förderverein
Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V.
Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse



Bankverbindungen:

Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE94 3606 0295 0010 9150 15
BIC: GENODED1BBE

Sparkasse Gelsenkirchen
IBAN: DE88 4205 0001 0101 1633 63
BIC: WELADED1GEK

Volksbank Ruhr Mitte eG Gelsenkirchen
IBAN: DE08 4226 0001 0154 3517 00
BIC: GENODED1GBU

Impressum

Herausgeber:

Idee/Konzeption:

Gestaltung/Produktion:

Text:

Fotografie:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH

Lippek Werbeagentur GmbH, Wolfgang Sternkopf

Lippek Werbeagentur GmbH

Michael Rohr, Jörg Hölser, Sandra Flegel, Vera Eckardt

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH, Martin Schmüdderich

V.l.: Tim Hetzel, Beate Thiehoff und Tanja Tasche



Berührender Abschied und Anerkennung

Beate Thiehoff tritt in den Ruhestand und verabschiedet sich von ihrem Lebenswerk in Resse

Von Michael Rohr

Am Sonntag des 14. Januars versammelten wir uns, um Beate Thiehoff gebührend in ihren wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Beate Thiehoff, im benachbarten Seniorenzentrum auch als „Schwester Beate“ bekannt, hat über 40 Jahre ihres Lebens hier in Resse verbracht, ihre Anfänge im damaligen St. Hedwig-Hospital genommen, ihre berufliche Reise durch das Seniorenzentrum fortgesetzt und schließlich die Position der Geschäftsführerin unseres Hospizes für nahezu 13 Jahre ausgefüllt.

Der Abschied wurde zu einer bewegenden Feier, geprägt von einem Dankesgottesdienst, Abschiedsworten und herzlichen Danksagungen von langjährigen Weggefährten, den Teams und Abteilungen des Seniorenzentrums sowie des Hospizes und ihren Freunden. In diesen Abschiedsmomenten möchten wir Beate Thiehoff aufrichtig für ihren herausragenden und engagierten Einsatz danken, der sowohl das Seniorenzentrum als auch unser Hospizgeschehen maßgeblich geprägt hat.

Ihre beeindruckende Hingabe hat unser Emmaus-Hospiz innerhalb kurzer Zeit zu einem vertrauensvollen Ort der Fürsorge gemacht, der über die Stadtgrenzen hinweg geschätzt wird. Als Zeichen unserer tiefen Verbundenheit hat unser Pflegedienstleiter Jörg Hölser ein berührendes Gedicht verfasst und ein Fotobuch mit mehr als 500 Bildern aus all' den Jahren gemeinsamer Hospizarbeit erstellt. Die Frage nach dem Ort und der Art unserer letzten Lebensphase lässt sich nur schwer beantworten oder voraussehen. Oft haben wir wenig Einfluss auf den Verlauf unseres Lebensendes. Die gegenwärtige Realität für Sterbende ist stark von Institutionen geprägt, sei es im Krankenhaus, im Pflegeheim oder auch hier bei uns im Hospiz.



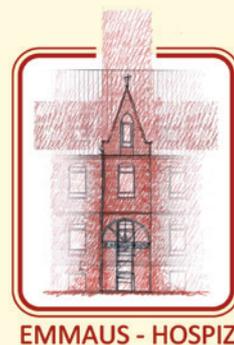
Mitarbeitende aus Hospiz und Seniorenzentrum



Beate Thiehoff und Dr. Klaus Rembrink



Langjährige Weggefährten



EMMAUS - HOSPIZ



„Ich schätze die Zeit, die ich Frau Thiehoff während meiner Anfangszeit als stellvertretende Pflegedienstleiterin im Emmaus-Hospiz kennenlernen durfte. Ihr außergewöhnliches Engagement, ihre Authentizität und Präsenz haben mich beeindruckt – die Zusammenarbeit mit ihr bereitete mir große Freude.“

Sandra Flegel,
stellvertr. Pflegedienstleiterin



„Ich möchte meine aufrichtige Dankbarkeit ausdrücken und Beate Thiehoff für ihre selbstlose Hingabe, ihre wertschätzende Führung und das menschliche Miteinander würdigen.“

Michael Rohr,
Geschäftsführer des Emmaus-Hospizes

Beate Thiehoff setzte sich stets dafür ein, ein würdevolles Sterben zu ermöglichen, sowohl solidarisch als auch mitfühlend und umsorgend. Ihr Einsatz prägte maßgeblich den Übergang der Gründungs- zur Konsolidierungsphase. Die Berücksichtigung der Individualität unserer schwerstkranken und sterbenden Menschen erfordert oft ein Abweichen von der Routine, da Individualität sich nicht standardisieren lässt. Beate Thiehoff unterstützte uns dabei im Hintergrund, stärkte uns den Rücken. So konnte unsere hospizliche Sorge, im Einklang mit der Ursprungsidee von Hospiz und Palliative Care, sich wirklich um den Menschen und sein soziales Umfeld kümmern.

Der Abschiedsnachmittag war geprägt von Emotionen und einer heiteren Atmosphäre, gestützt auf gemeinsame Erinnerungen und ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit. Obwohl Beate Thiehoff nun in den Ruhestand geht, bleibt sie uns in Erinnerung. Ihr Engagement, ihre Fürsorge und ihre Spuren werden einen festen Platz in unserer Gemeinschaft haben. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand und hoffen, dass sie die kommenden Jahre genießen kann. Zum Abschied überreichten wir ihr unter anderem einen schönen Strandkorb, ein gemeinsames Geschenk von Hospiz und Seniorenzentrum, für Entspannung und Wohlergehen.



von Beate Thiehoff



Viele Teilnehmende in der Kapelle beim Dankgottesdienst

Das Hospiz berichtet:

Begegnung und Austausch: Inspirierender Besuch im Lukas-Hospiz Herne

Ende Januar hatten wir das Vergnügen, die Gastfreundschaft unserer Kollegen in Herne zu genießen. Linda Schultz, die Leiterin des Lukas-Hospiz Herne und Martin Heldmann, in stellvertretender Position, gewährten uns einen Einblick in ihr Hospiz. Wir möchten uns herzlich für das inspirierende Treffen und den bereichernden Austausch bedanken. Die Führung durch die ansprechenden Räumlichkeiten hat uns sehr beeindruckt. Wir freuen uns bereits auf den Besuch des Führungsteams in unserem Hospiz und sehen mit Begeisterung einer anhaltenden und gemeinsamen Zusammenarbeit entgegen.



Abschied von Irmhild von Fürstenberg

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Irmhild von Fürstenberg, die am 30. Januar im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Durch ihr unermüdliches Engagement und ihre wegweisende Vision wurde gemeinsam mit Pater Christian M. Böckmann unser Emmaus-Hospiz im ehemaligen St.-Hedwig-Hospital im Jahr 2010 eröffnet, welches seitdem eine bemerkenswerte Entwicklung genommen hat. Ihr Erbe wird in uns weiterleben. Möge sie in Frieden ruhen.



Großzügige Unterstützung: Uniper Kraftwerke GmbH spendet 3.000 Euro für unser Hospiz

Mit Freude und Dankbarkeit nahmen wir Mitte letzten Jahre eine großzügige Spende von Uniper Kraftwerke GmbH, Kraftwerke Scholven, entgegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auf ihre Weihnachtsgeschenke verzichtet und darüber hinaus beträchtliche Spendengelder gesammelt. In der Summe konnten 3.000 Euro an unser Hospiz gespendet sowie die ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit Emscher-Lippe mit Sitz in Gladbeck mit 3.000 Euro unterstützt werden.

Unser Pflegedienstleiter Jörg Hölser (Bildmitte) nahm den wertvollen Spendenscheck von Dr. Lars Wiese (links) und Thomas Preußler (rechts) mit großer Freude entgegen. In seinem anschließenden Grußwort betonte Jörg Hölser die essenzielle Bedeutung von Spendengeldern in der Hospizarbeit und dankte herzlich für die großzügige Spende sowie die Aufmerksamkeit für unser Emmaus-Hospiz.



Spendenbetrag:

3.000 Euro

Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Ahornstraße 33, 45892 Gelsenkirchen-Resse

Mitgliedsantrag

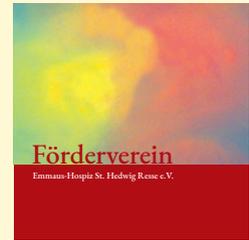
Ich möchte Vereinsmitglied werden und erkläre hiermit als

natürliche Person juristische Person

den Beitritt zum Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Meine Beitrittserklärung wird wirksam mit dem Zugang der Erklärung
beim Vorsitzenden des Vereins. Eine schriftliche Aufnahmebestätigung

per Brief per Email werde ich erhalten.



Firma / Organisation:

Vertreten durch: (Name, Vorname, Funktion)

Name, Vorname:

Straße:

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Ich bin bereit, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von _____ Euro
(Mindestbeitrag 20,00 Euro für natürliche und 200,00 Euro für juristische Personen) pro Jahr jeweils zum 15. Januar zu zahlen.

Ort, Datum

Unterschrift:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000040086 Die Mandatsreferenz werden wir Ihnen mit Ihrer Aufnahmebestätigung separat mitteilen.

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen (SEPA-Basis-Lastschriftverfahren)

Ich ermächtige den Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V., die Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber):

Kreditinstitut:

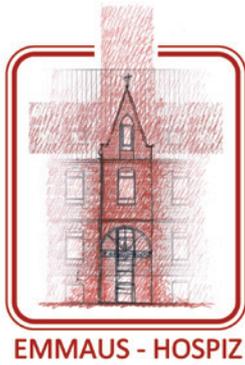
BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

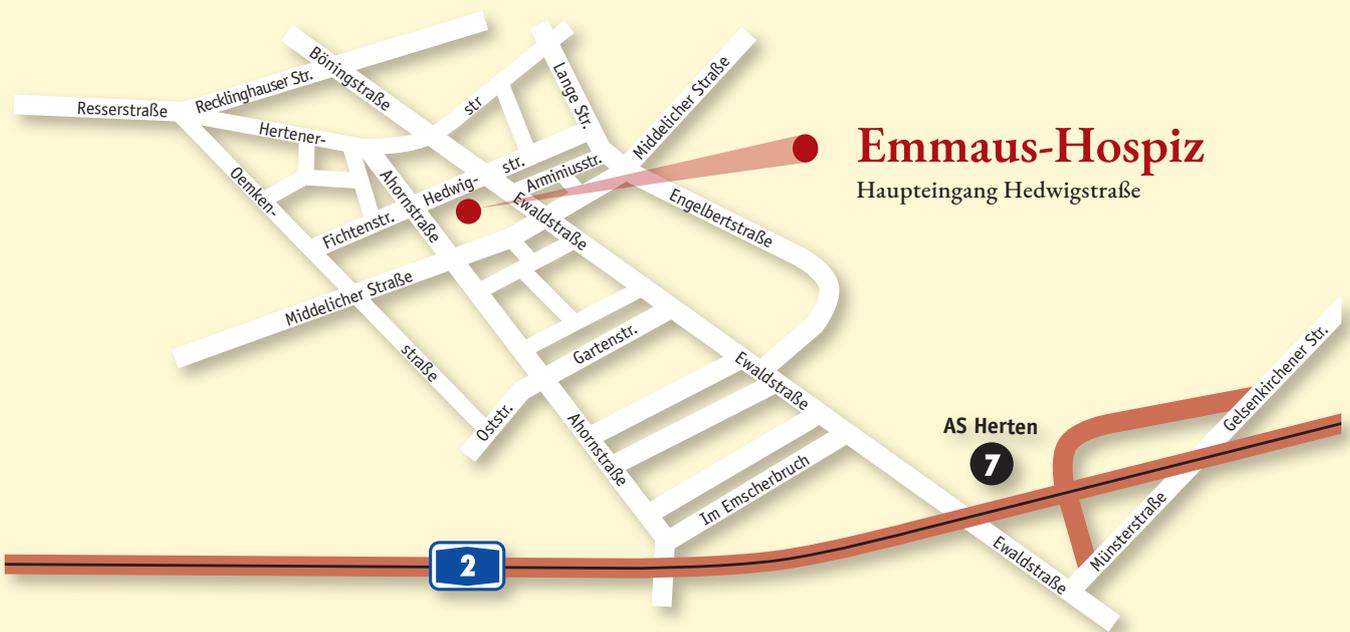
Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. über den Einzug dieser Verfahrensart unterrichten. Sie werden spätestens 10 Tage vor Fälligkeit über die anstehende Lastschrift informiert.



Hier finden Sie uns:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH
Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse
Telefon 0209.507 886 0, Telefax 0209.507 886 30
E-Mail info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de
www.emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de

Amtsgericht Gelsenkirchen, HRB 9204
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:
Michael Hegemann
Geschäftsführer: Michael Rohr



Emmaus-Hospiz

Haupteingang Hedwigstraße

Führungen 2024

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Gelsenkirchen-Resse

Wir sind weiterhin für Sie da.
Auch wenn unser Hospiz für Sie eine von mehreren Alternativen darstellt, können Sie sich zu jeder Zeit bei uns melden. Auch in den Abendstunden.

Termine Führungen 2024

Mittwoch, 10.04.2024 um 15:30 Uhr
Samstag, 11.05.2024 um 11:00 Uhr
Mittwoch 12.06.2024 um 15:30 Uhr
Samstag, 13.07.2024 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 14.08.2024 um 15:30 Uhr
Samstag, 14.09.2024 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 09.10.2024 um 15:30 Uhr
Samstag, 09.11.2024 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 18.12.2024 um 15:30 Uhr

Wir beraten Sie gerne am Telefon oder
in einem persönlichen Gespräch.
Bitte rufen Sie uns an. Telefon 0209. 507 886 0

Wir unterstützen Sie und kümmern uns um Ihr Anliegen.

